

BOETII DE DACIA TRACTATUS DE AETERNITATE MUNDI



# QUELLEN UND STUDIEN ZUR GESCHICHTE DER PHILOSOPHIE

HERAUSGEGEBEN VON

PAUL WILPERT

BAND IV

1964

---

WALTER DE GRUYTER & CO · BERLIN  
VORMALS G. J. GÖSCHEN'SCHE VERLAGSHANDLUNG · J. GUTTENTAG, VER-  
LAGSBUCHHANDLUNG · GEORG REIMER · KARL J. TRÜBNER · VEIT & COMP.

BOETII DE DACIA  
TRACTATUS  
DE AETERNITATE MUNDI

Editio altera  
auctoritate quinque codicum manu scriptorum  
revisa et emendata

Edidit  
GÉZA SAJÓ

1964

---

WALTER DE GRUYTER & CO BERLIN  
VORMALS G. J. GÖSCHEN'SCHE VERLAGSHANDLUNG · J. GUTTENTAG, VER-  
LAGSBUCHHANDLUNG · GEORG REIMER · KARL J. TRÜBNER · VEIT & COMP.

GEDRUCKT MIT UNTERSTÜTZUNG DER DEUTSCHEN FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT

Archiv Nr. 3 496 641



1964 by Walter de Gruyter & Co., vormalis G. J. Göschen'sche Verlagshandlung — J. Guttentag, Verlagsbuchhandlung  
Georg Reimer — Karl J. Trübner — Veit & Comp. Berlin 30  
Printed in Germany

Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es auch nicht gestattet, dieses Buch oder Teile daraus auf photo-  
mechanischem Wege (Photokopie, Mikrokopie) zu vervielfältigen.

## VORWORT

Die philosophische Bedeutung des Boetius von Dacien wird heutzutage von den Philosophiehistorikern immer mehr anerkannt. Sein unlängst neu aufgefundenes Werk „De aeternitate mundi“, das wir 1954 zum ersten Male ediert haben<sup>1</sup>, fand in den weitesten Kreisen ein zunehmendes und ungewöhnlich großes Interesse<sup>2</sup>. Man hält es für ein wirkliches Meisterwerk philosophischen Denkens, das es erlaubt, seinen Verfasser in die Reihe der bedeutenden Philosophen des Mittelalters einzuordnen<sup>3</sup>.

Unsere erste Ausgabe liefert leider nur einen sehr unvollkommenen Text des interessanten und wertvollen Werkes. Die damals uns allein bekannte Budapester Handschrift, nach der wir diese Ausgabe gefertigt haben, enthält viele Fehler und Auslassungen, und infolgedessen war sie nicht dazu geeignet, die bis in alle Einzelheiten gut verständlichen und richtigen Gedanken unseres Philosophen wiederzugeben. Trotz ihrer Mängel hatte diese erste provisorische Ausgabe doch ihre Wirkung: sie weckte das Interesse für den bisher wenig bekannten Philosophen und ermöglichte es auch anderen Forschern, an Hand des bekanntgewordenen Textes weitere Handschriften desselben aufzufinden<sup>4</sup>, die in vieler Hinsicht der Budapester Handschrift weit überlegen sind und diese, wie auch einander gegenseitig, vervollständigen und verbessern. So ist jetzt der Anlaß gegeben zu versuchen, einen

---

<sup>1</sup> G. SAJÓ, *Un traité récemment découvert de Boèce de Dacie De mundi aeternitate, Texte inédit avec une introduction critique*, Budapest 1954.

<sup>2</sup> *Speculum* (Cambridge, Mass., U.S.A.), 1955 (30) 680—681 (S. HARRISON THOMSON). — *Mediaeval Studies* (Toronto), 1955 (17) 233—239 (A. MAURER). — *Scriptorium* (Bruxelles), 1955 (9) 153—154 (H. SILVESTRE). — *Studia Catholica* (Nijmegen), 1955 (30) 262—273 (F. SASSEN). — *Revue Philosophique de Louvain*, 1956 (54) 137—147 (F. VAN STEENBERGHEN). — *Theoria* (Lund), 1956 (22) 168—184 (P. MICHAUD-QUANTIN). — *Archives d'Histoire Doctrinale et Littéraire du Moyen Âge* (Paris), 1955 (22) 81—99 (ET. GILSON). — *Rivista Critica di Storia della Filosofia* (Firenze), 1957, 110—112 (E. GARIN). — *Bulletin Thomiste* (*Le Saulchoir*), 1954—1956 (9) 926—932 (R.-A. GAUTHIER).

<sup>3</sup> *Bulletin Thomiste*, 1954—1956 (9) *l. c.*

<sup>4</sup> M.-T. D'ALVERNY, *Note sur deux manuscrits du De aeternitate mundi* in *Archives d'Histoire Doctrinale et Littéraire du Moyen Âge*, 1955 (22) 101—112. — J. J. DUIN, *La bibliothèque philosophique de Godefroid de Fontaines* in *Estudios Lulianos*, 1959 (3) 29—31.

## Vorwort

befriedigenden verbesserten Text des hochinteressanten Werkes herzustellen.

Dem Wunsche mehrerer Forscher entgegenkommend, haben wir uns mit Vergnügen dieser Arbeit gewidmet. Wenn wir hiermit unseren Versuch der Öffentlichkeit übergeben, fühlen wir es zunächst als unsere Pflicht, allen denen unseren aufrichtigen Dank auszusprechen, die uns bei unserem Unternehmen beigestanden haben und ohne deren hochherzige und freundliche Hilfe unser Werk nicht zustande gekommen wäre.

An erster Stelle gebührt mein Dank dem französischen „Centre National de la recherche scientifique“, das es mir auf die freundliche Empfehlung der Herren Professoren Et. Gilson und M. de Gandillac durch eine großzügige finanzielle Unterstützung ermöglicht hat, für meine Boetius-Forschungen eine längere Zeit in Paris zu verbringen und daselbst die dort befindlichen Boetius-Handschriften auch im Original untersuchen zu können.

In gleicher Weise fühle ich mich dem Thomas-Institut an der Universität Köln und seinem Direktor, Herrn Prof. Dr. P. Wilpert, zu Dank verpflichtet für die freundliche Einladung, meine Arbeit in der Reihe der „Quellen und Studien zur Geschichte der Philosophie“ herauszubringen. Herr Prof. Wilpert hatte auch die Freundlichkeit, Text und Apparat durch einen minutiösen und sorgfältigen Vergleich mit den Photokopien der Originalhandschriften zu überprüfen und gab mir wertvolle Hinweise und Ratschläge für meine Arbeit. Für seine selbstlose freundliche Hilfe und Mitarbeit versichere ich ihn meiner aufrichtigen Dankbarkeit.

Zu größtem Dank bin ich nicht zuletzt, neben Herrn Professor Wilpert, auch den Mitgliedern der „Commission Léonine“ zu Le Saulchoir, besonders Herrn Prof. R.-A. Gauthier O.P., verpflichtet, sowie Herrn Prof. Dr. L. L. Hammerich (Kopenhagen), die meine Arbeit im Manuskript durchgelesen und mir mit ihren freundlichen Bemerkungen wertvolle Hilfe geleistet haben. Auch den Verlag Walter de Gruyter & Co. versichere ich meiner vorzüglichsten Dankbarkeit für die Drucklegung des Werkes und die Deutsche Forschungsgemeinschaft für die finanzielle Unterstützung der Drucklegung.

Montreal, im Oktober 1963

GÉZA SAJÓ

## INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung . . . . .	I
I. Beschreibung der Handschriften . . . . .	I
II. Beziehungen der Handschriften zueinander . . . . .	8
1. Zusammengehörigkeit von $P_1$ und $P_2$ . . . . .	10
2. Verhältnis der Budapester Handschrift (B) zu $P_1$ und $P_2$ . . . . .	10
3. Stellung von $P_3$ . . . . .	14
4. Besondere Bedeutung des Auszuges (G) des Gottfried von Fontaines . . . . .	19
III. Grundsätze der Textherstellung . . . . .	22
Boetii de Dacia De aeternitate mundi. Textus . . . . .	29
Appendix: Abbreuiatio opusculi Boetii de Dacia De aeternitate mundi confecta a Godefrido de Fontibus (Paris, Bibl. Nat. lat. 15819, ff. 300v—301r)	
Textus ineditus . . . . .	63

